GEMEINDENACHRICHTEN

EV. KIRCHENGEMEINDE BOXHAGEN-STRALAU
WWW.BOXHAGEN-STRALAU.DE

AUSGABE 3_4/22

Liebe Leserin, lieber Leser,

Nun halten Sie die zweite Ausgabe unserer Gemeindenachrichten in den Händen. In der Passions- und Osterzeit wird sich wieder einiges in unserer Gemeinde tun, darüber wollen wir Sie hier auf dem Laufenden halten.
Ganz besonders hinweisen möchten wir auf den Neustart der KirchTurmRast, die nun seit Februar wieder regelmäßig an der Dorfkirche Stralau stattfinden wird. Geplant ist derzeit, dass an zwei Sonntagen im Monat ein Team von Ehrenamtlichen die Dorfkirche öffnet, dort Zeit und Raum ist, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu beten, zu singen und bei einer Tasse Kaffe und einem Stück Kuchen andere Menschen zu treffen. Außerdem wird es wieder möglich sein, den Kirchturm zu besteigen und die Aussicht vom „schiefen Turm von Stralau" zu genießen. Die Termine für die nächsten Monate finden Sie auf der Terminseite 4.
Wenn Sie zukünftig zeitnah und digital alle Informationen rund um die Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau erfahren möchten, dann tragen Sie sich gerne in unseren digitalen Newsletter ein. Sie erreichen die Anmeldeseite entweder übder den QR-Code unten auf dieser Seite oder unter www.boxhagen-stralau.de/newsletter. Dort können Sie auch bestimmte Themengebiete auswählen, zu denen Sie dann Informationen bekommen.
Nun bleibt noch, Ihnen eine gesegnte Passions- und Osterzeit zu wünschen!

Ihr Pfarrer Malte Stets

Ich habe den Herrn gesehen

Als ich in der Ausbildung als junger Vikar besonders eifrig dabei war, die Passionszeit in meiner Ausbildungsgemeinde in Oldenburg zu gestalten und vorzubereiten – mit allen Schikanen, welche die evangelische Liturgie zu bieten hat – sagte mein Ausbilder zu mir: „Wir Christinnen und Christen können jeden Sonntag Ostern feiern."
Damals fragte ich mich, ob ich einen Fehler gemacht hätte, vielleicht zu eifrig war, oder irgendeine Besonderheit übersehen hätte. Doch je älter ich

selbst werde, desto klarer wird mir, dass ich damals einen Satz voller Lebensweisheit gehört habe. Ich versuche mal eine Interpretation:

Es ist gut, sich auf die wesentlichen Dinge zu besinnen. Ganz bewusst. Vielleicht gar nicht ständig, aber so eine gewisse Zeit auch mal am Stück. Sieben Wochen ohne eben. Das soll, darf und kann man mit aller Ernsthaftigkeit betreiben. Und doch: Wenn wir nur auf diese Besinnung schauen, drohen wir einen ganz wichtigen Punkt zu übersehen: Die Basis für all dies ist gelegt mit dem Ostergeschehen: Jesus hat den Tod überwunden. In ihm wird sichtbar, was Gott Großes für uns bereithält. Und die Freude darüber darf auf jeden Tag, jede Woche und jede Passionszeit scheinen. Ja, das eine gibt es nicht, ohne das andere. Aber wir sollten immer auch versuchen, bei aller Besinnung, den Grund unseres Glaubens zu sehen, zu hören und zu feiern. Die Passionssonntage sind daher seit jeher „Fastenunterbrecher". Wie ein Licht, das in der Dunkelheit mutig und trotzig weiter leuchtet.

Und noch ein zweites Argument möchte ich dafür ins Feld führen, die Freude über das Ostergeschehen in der Passionszeit nicht zu übersehen.
Im Monatsspruch für den April heißt es:

"Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte." Joh 20,18 (E)

In diesem Satz wird die Sprengkraft der Osterfreude sichtbar: Einmal ist es eine Frau, die die Osterbotschaft den trauernden Jüngern bringt. Das ist so gegen die damalige gesellschaftliche Konvention, dass ich mich immer wieder darüber freue, wie weise das Evangelium ist. Eine Tatsache, die wir in unseren Kirchen in den zurück liegenden 2000 Jahren gerne übersehen haben.

Und dann der Inhalt der Botschaft selbst – die Begegnung mit dem Herrn führt in eine überschwängliche Freude, die selbst die größte Trauer aufzubrechen vermag. Ich glaube, bei all unseren Wegen durch die Passionszeit, durch das Fasten, sollten wir diese Freude immer im Blick und im Herzen behalten.
Und in diesen besonderen Zeiten der Pandemie kann die Osterfreude noch mal zu einem ganz anderen und neuen Lichtblick in Chaos und Dunkel werden, welches uns die vergangenen Jahre gebracht haben. Trost und Hoffnung, dass Wunden heilen können, auch schon in unserer Welt.
Denn wir Christinnen und Christen können jeden Sonntag Ostern feiern!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Ihr Pfarrer Malte Stets

Gottesdienste und Andachten im März

Freitag, 4.3.22, Weltgebetstag		
18.00 Uhr Lazarus-Haus	Gottesdienst	Vikarin Katharina Scherer Weltgebetstagsteam Kantor Justus Eppelmann
Samstag, 5.3.22		
18.00 Uhr Online	Andacht im Livestream	Pfarrer Malte Stets
Sonntag, 6.3.22, Invocavit		
10.30 Uhr, Dorfkirche Stralau	Gottesdienst	Pfarrer Christian Guth Kantor Justus Eppelmann
Samstag, 12.3.22		
18.00 Uhr Online	Andacht im Livestream	Pfarrer Malte Stets
Sonntag, 13.3.22, Reminiscere		
10.30 Uhr, Offenbarungskirche	Gottesdienst	Vikarin Katharina Scherer Organistin Anke Hammer
Samstag, 19.3.22		
18.00 Uhr Online	Andacht im Livestream	Pfarrer M. Stets
Sonntag, 20.3.22, Okuli		
10.30 Uhr, Offenbarungskirche	Gottesdienst	Vikarin Katharina Scherer Kantor Justus Eppelmann
Samstag, 26.3.22		
18.00 Uhr Online	Andacht im Livestream	Pfarrer Malte Stets
Sonntag, 27.3.22, Lätare		
10.30 Uhr, Offenbarungskirche	Gottesdienst	Pfarrer Malte Stets Organistin Anke Hammer

Die Andachten und Gottesdienste im Livestream finden Sie unter www.boxhagen-stralau.de/live oder in unserem Youtube-Kanal „Gemeinde Boxhagen-Stralau“. Welche Gottesdienste am Sonntag gestreamt werden, entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.

Die Termine für die KirchTurmRast an der Dorfkirche Stralau sind:
13. und 27. März, sowie 10. und 24. April, jeweils von 13 bis ca. 17 Uhr.

Gottesdienste und Andachten im April

Samstag, 2.4.22		
18.00 Uhr Online	Andacht im Livestream	Pfarrer Malte Stets
Sonntag, 3.4.22, Judika		
10.30 Uhr, Dorfkirche Stralau	Gottesdienst	Vikarin Katharina Scherer Organistin Anke Hammer
Samstag, 9.4.22		
18.00 Uhr Online	Andacht im Livestream	Pfarrer Malte Stets
Sonntag, 10.4.22, Palmarum		
10.30 Uhr, Offenbarungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl Goldene Konfirmationen	Vikarin Katharina Scherer Kantorin Pam Hulme
Donnerstag, 14.4.22, Gründonnerstag		
19.00 Uhr, Offenbarungskirche	Tischabendmahl	Vikarin Katharina Scherer Organistin A. Hammer
Freitag, 15.4.22, Karfreitag		
10.30 Uhr, Offenbarungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Malte Stets Kantor Justus Eppelmann
15.00 Uhr, Dorfkirche Stralau	Andacht zur Sterbestunde	Pfarrer Malte Stets Kantor Justus Eppelmann
Sonntag, 17.4.22, Ostersonntag		
6.30 Uhr, Dorfkirche Stralau	Osternachtgottesdienst	Pfarrer Malte Stets Vikarin Katharina Scherer Kantorin Pam Hulme
10.30 Uhr, Offenbarungskirche	Gottesdienst	Vikarin Katharina Scherer Organistin A. Hammer
Montag, 18.4.22, Ostermontag		
10.00 Uhr Lazarus-Haus	Regionalgottesdienst	Pfarrer Mathhias Lohenner
Samstag, 23.4.22		
18.00 Uhr Online	Andacht im Livestream	Vikarin Katharina Scherer
Sonntag, 24.4.22, Quasimodogeniti		
10.00 Uhr Lazarus-Haus	Regionalgottesdienst	Lektor Ralf Fischer
Samstag, 30.4.22		
18.00 Uhr Online	Andacht im Livestream	Vikarin Katharina Scherer

Der Glaube: Hilfe im Leid?

„Hier gibt es keinen Trost mehr." Dieser Satz ist mir im Gedächtnis geblieben. Aussage eines Pfarrers angesichts des ICE-Unglücks in Eschede am 3. Juni 1998, bei dem 101 Menschen getötet und 88 zum Teil lebensgefährlich verletzt wurden.
Hier gibt es keinen Trost mehr – ein sehr oft ausgesprochener, vielleicht manchmal nur gedachter Satz in ungezählten Leiderfahrungen von Menschen. Eine trostlose Situation ist eine von Gott verlassene Situation, eine Gott-ferne Zeit. Eine Situation, in der Jesus am Kreuz schrie: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Die

Frauen und die Jünger, die Jesu Schrei hörten, waren wie ganz viele Hilfskräfte heutzutage angesichts der Schmerzens- und Verzweiflungsschreie hilflos und trostlos. Sie alle standen und stehen unter dem Kreuz und fragen „Warum?" Mit ihnen fragen die vielen, die Leid erfahren haben.
Der Künstler Hans Thomann lässt ein schweres, schwarzes Kreuz durch eine Vielzahl von Luftballons schweben. Ein Bild, das Leichtigkeit vermittelt. Kann unser Glaube ein Luftballon sein in Leiderfahrungen? Ich glaube, ja. Durch die Liebe.
Machen wir uns jedoch nichts vor. Selbst die allergrößte Liebe kann manches Leid nicht ungeschehen machen, kann manchen Schmerz nicht lindern. Es gibt Abgründe im Leben, welche die Liebe nicht überqueren kann. Der größte und unvermeidlichste Abgrund ist der Tod. Selbst die Liebe Jesu, die ihn bis ans Kreuz brachte, kann ihn nicht überqueren. Doch seine Liebe stürzt sich in diesen Abgrund. Das ist das Thema des Karfreitags: Die Liebe Jesu, die den Abgrund des Todes nicht überqueren kann, stürzt sich in diesen Abgrund. Nimmt ihm ein wenig von seinem Schrecken, macht ihn weniger tief und Furcht einflößend. Weil Jesus sich in seiner Liebe am Karfreitag in den Abgrund des Todes stürzt, füllt Gott am Ostermorgen diesen Abgrund auf, überwindet ihn, macht ihn für uns Menschen passierbar, überquerbar. Macht Leid tragbar. Mit Hilfe des Glaubens.

Ostern und die Auferstehung

Was den Monat April religiös ausmacht, kombiniert in einem Bild: Die Passion Christi, sein Leiden und Sterben symbolisiert durch das Kreuz. Das geschmückt ist durch den Buchsbaum zur Erinnerung an den Palmsonntag, an den Einzug Jesu in Jerusalem. Am Ende des Kreuzes eine weiße Schleife. Sie versinnbildlicht die Leinentücher, in die Jesus bei seiner Beerdigung gewickelt wurde und die nach seiner Auferstehung nicht mehr benötigt wurden. Die Evangelien erzählen in ihren Osterberichten davon, dass die Jünger die Leinentücher in dem leeren Grab gesehen haben.
Im Monat April verdichtet sich die Kernbotschaft des christlichen Glaubens. Die Überzeugung, dass Jesus gelitten und am Kreuz gestorben, doch nicht im Tod geblieben ist, sondern von Gott in ein neues Leben auferweckt wurde. Ohne den Glauben an die Auferstehung – so schreibt es schon der Apostel Paulus – ist der christliche Glaube ein Nichts.
Deshalb ist es für jede Einzelne und jeden Einzelnen – die sich zum christlichen Glauben bekennen – von entscheidender Bedeutung: Wie verhalte ich mich zur Auferstehung Jesu? Kann ich daran glauben? Was bedeutet sie für mein Leben? Erhoffe ich mir, nach meinem eigenen Tod aufzuerstehen?
Es gibt sehr viele Möglichkeiten, auf diese Fragen zu antworten. Auch da finde ich Symbolisches in dem Foto. Ganz links das Fenster: Die Rollladen heruntergelassen – das interessiert mich alles nicht, davon will ich nichts wissen. Ich lebe nur im Hier und Jetzt. Daneben Fenster, durch die ich schauen kann.

Ich lasse mich ansprechen von Jesu Tod und Auferstehung. Auch dann sind unterschiedliche Reaktionen möglich: Ja, ich glaube an Jesu Tod und Auferstehung; dieser Glaube erfüllt mein Leben mit Hoffnung, ich erwarte etwas für mich über den Tod hinaus. Oder: Ich möchte gerne glauben, doch ich zweifele. Mit ihren Zweifeln wären Sie bei den Jüngern in guter Gesellschaft. Jesus selbst hat ihnen aus den Zweifeln in den Glauben geholfen. Darauf dürfen auch Sie vertrauen.
Gesegnete Ostern!

So erreichen Sie uns

Simplonstraße 31–37, 10245 Berlin
Tel.: 291 09 67, Fax: 294 15 34
buero@boxhagen-stralau.de
www.boxhagen-stralau.de

Gemeindebüro: buero@boxhagen-stralau.de
Uta Weißig, weissig@boxhagen-stralau.de
Silke Helling, helling@boxhagen-stralau.de
Di 16.00–18.00 Uhr, Do und Fr 9.00–11.00 Uhr

Pfarrer: Malte Stets
Simplonstr. 31–37, 10245 Berlin
Tel.: 291 08 70, stets@boxhagen-stralau.de

Pfarrer: Christian Guth
Simplonstr. 31–37, 10245 Berlin
Tel.: 65 21 39 91, guth@boxhagen-stralau.de

Vikarin: Katharina Scherer
scherer@boxhagen-stralau.de

Kantorin:
Pam Hulme hulme@boxhagen-stralau.de

Regionalkantor:
Justus Eppelmann j.eppelmann@kkbs.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates:
Heinz Lindecke
lindecke@boxhagen-stralau.de

Gemeindepfleger:
Burkhard Batze
Tel.: 64 43 48 84, batze@boxhagen-stralau.de
Mi 14.30–16.00 Uhr

Friedhof: Tunnelstraße 5–11 Tel.:42200420,
Fax:42200423 ost@evfbs.de

Arbeit mit Jugendlichen:
Katti Geighardt
geighardt@boxhagen-stralau.de

Kindergottesdienst:
Jana Stauffer stauffer@boxhagen-stralau.de

Kirchenhauskreis:
Sören Hühnlein huehnlein@boxhagen-stralau.de

Imkergruppe:
Anara Wenckebach
wenckebach@boxhagen-stralau.de

Gesprächskreis:
Margit Hahn hahn@boxhagen-stralau.de

Kita Sonnenblume: Niemannstraße 1,
10245 Berlin
Leiterin: Cornelia Dobritzsch, Tel.: 26 94 80 55,
sonnenblume-kita@evkvbmn.de

Kita Regenbogenfisch: Scharnweberstraße 61,
10247 Berlin
Leiterin: Annette Lentz, Tel.: 291 12 72
regenbogenfisch-kita@evkvbmn.de

Unsere Bankverbindung lautet:
Sparkasse Berlin
IBAN: DE76 1005 0000 4955 1921 79
BIC: BELADEBEXXX

Titelbild+S. 6: „Schwebendes Kreuz“, 2018, © Hans Thomann,
www.hansthomann.com , Bild S. 7: Michael Tillmann